KATHOLISCHE REGION
WESTERWALD | RHEIN-LAHN
BISTUM LIMBURG

Protokoll zur 12. Sitzung des Regionalsynodalrates der Region Westerwald|Rhein-Lahn am 28.4.2026 von 19.00 Uhr – 21:30 Uhr in Nistertal

Teilnehmende:
s. beigefügte Liste

Tagesordnung

TOP 0 Begrüßung
Regularien, geistlicher Impuls
TOP 1 Vorstellung der Arbeit des Caritasverbandes WW-RL durch Stefanie Krones, Caritasdirektion
TOP 2 Informationen zur Stadtranderholung Braubach („Scheune“)
TOP 3 Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen
TOP 4 „Erlassjahr 2000“ und „Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.“
TOP 5 Verschiedenes

TOP 0 Begrüßung

- Der Vorsitzende des Regionalsynodalrates (RSR), Dr. Rainer Kempf, begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung.
- Die Moderation übernimmt Dr. Rainer Kempf.
- Das Protokoll führt die Geschäftsführerin Alexandra Kunz.
- Die Einladung zur RSR-Sitzung erfolgte fristgerecht.
- Zum vorliegenden Protokoll gibt es keine Änderungswünsche.
- 14 von 19 stimmberechtige Mitglieder des RSR sind anwesend; damit ist der RSR beschlussfähig.
- Der Vorsitzende schlägt vor, das Thema Stadtranderholung Braubach („Scheune“) als TOP 2 aufzunehmen; es gibt keine Gegenrede.
- Die Sitzung ist öffentlich; es gibt keine Gegenrede.

Es folgt ein geistlicher Impuls durch Martina Kissel-Staude.

TOP 1 Vorstellung der Arbeit des Caritasverbandes WW-RL durch Stefanie Krones, Caritasdirektion

Stefanie Krones stellt die Arbeit des Caritasverbandes WW-RL mit dem Schwerpunkt Altenpflege vor. Die Kirchengemeinden vor Ort sind Träger des Caritasverbandes WW-RL. Darüber hinaus gibt es auf Bistumsebene den Diözesancaritasverband sowie auf Bundesebene den Deutschen Caritasverband.

Der Caritasverband der Region ist in fünf Abteilungen gegliedert. Deren Angebote erfolgen in Kooperation mit den Pfarreien, Landkreisen und dem Land, die diese teilweise auch finanzieren. Darüber hinaus werden die Angebote durch Kirchensteuermittel und Drittmittel, beispielsweise Spenden und Stiftungen, finanziert.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand des Caritasverbandes WW-RL und der Regionalleitung wurde nach Besetzung der zweiten Regionalleitungsstelle intensiviert. Verschiedene Ideen für Kooperationen in der Region wurden dabei ins Auge gefasst, beispielsweise bei den Anziehpunkten in Montabaur und Lahnstein, wo niederschwellig Ansprechpartner*innen für verschiedene Anliegen ansprechbar sein könnten (Lotsinnen und Lotsen entsprechend unseres Schwerpunktes). Es werden zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden und dem RSR gesehen.

Eine der Regionalleitungen, Dr. Catharina Buschmann-Kramm, ist als geborenes Mitglied Teil des Aufsichtsrates. Aufsichtsratsvorsitzender ist Pfarrer Armin Sturm. Weitere Vertreter und Vertreterinnen aus den Pfarreien der Region sind im Aufsichtsrat vertreten. Kerstin Hutya ist Ansprechperson für den Caritasverband.

Frau Krones berichtet über die Hintergründe zweier bevorstehender Mitgliederversammlungen (die ordentliche und eine außerordentliche, die durch ein Mitglied des Caritasverbandes initiiert wurde).

Frau Krones bittet den RSR, die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien als Träger des Verbandes und dem Caritasverband in den Blick zu nehmen und zu unterstützen, v. a. auch das Bewusstsein in den Pfarreien mit zu stärken, und stimmberechtigte Vertreter*innen aus den Pfarreien zu den anstehenden Mitgliederversammlungen zu entsenden. Bei Fragen können sich Interessierte gerne an Frau Krones oder Herrn Lehmler wenden.

TOP 2 Informationen zur Stadtranderholung Braubach („Scheune“)

Eine E-Mail mit aktuellen Informationen der Regionalleitung liegt dem RSR bereits vor.

Die Stadtranderholung Braubach ist eine Stadtranderholung für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren im Rhein-Lahn-Kreis. Sie betrifft unmittelbar die Pfarrei St. Martin und St. Damian Rhein-Lahn sowie die Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönau. Die Freizeit besteht seit 60 Jahren und umfasst jährlich etwa 450 Kinder sowie 100 ehrenamtliche Betreuer*innen.

Die Region hat die Verantwortlichkeit vom Bezirk übernommen und steht vor den Herausforderungen veränderter Rahmenbedingungen. Dazu gehören notwendige Schulungen der Ehrenamtlichen, Fragen zur zugelassenen Teilnehmendenzahl sowie Probleme bei der Wasserversorgung und weitere organisatorische Herausforderungen.

Dem Landkreis und der Stadt Lahnstein wurde signalisiert, dass die Durchführung der Stadtranderholung in 2026 gefährdet war. Der Landkreis, die Stadt Lahnstein und die Verbandsgemeinde Loreley haben unmittelbar die Bereitschaft an einer Lösungsfindung mitzuwirken und ihre Unterstützung signalisiert. In drei Gesprächen mit den Behörden wurde bereits viel erreicht. Letztlich ist es gelungen, die Stadtranderholung weiterhin stattfinden zu lassen - mit dem Bistum als Träger und der Region als organisatorisch Verantwortliche.

Der RSR beschäftigt sich mit der als negativ wahrgenommenen Kommunikation, möchte jedoch keine weitere Stellungnahme abgeben, um das Thema nicht zusätzlich anzuheizen.

TOP 3 Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen

In der letzten RSR-Sitzung wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die ihre bisherigen Treffen kurz vorstellen. Weitere Informationen sind dem Protokoll beigefügt.

Arbeitsgruppe Soziales
Schwerpunkt der Arbeitsgruppe ist die Weiterentwicklung des Lotsenprojekts. Ein weiteres Thema ist Einsamkeit. Hierzu arbeiten auch die Hauptamtlichen der Region in einem Workshop beim demnächst anstehenden Pastoralklausurtag. Kerstin Hutya wird gewährleisten, dass beide Gruppen in der Arbeit zusammenfinden und übereinander informiert werden.

Arbeitsgruppe Glaubensräume
Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich u. a. mit der (Live-)Übertragung von Gottesdiensten im Hinblick auf die großen Entfernungen innerhalb der Region. Gegebenenfalls könnte Unterstützung durch die Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeit angefragt werden.

In Zusammenarbeit mit anderen Pfarreien könnten andere Formen von Gottesdiensten angeboten werden. Diese sollen allerdings weder als Andachten bezeichnet werden noch Eucharistiefeiern sein. Vorstellbar wäre beispielsweise eine moderne Form des Wortgottesdienstes mit Impulsen und besonderer musikalischer Gestaltung.

Arbeitsgruppe Familie und Jugendliche
Es bestehen Angebotslücken bei Ferienangeboten für Jugendliche ab 12 Jahren. Die Angebote der FBS sollen stärker bekannt gemacht werden.

TOP 4 „Erlassjahr 2000“ und „Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.“

Der RSR berät darüber, ob die Region „Erlassjahr 2000“ weiterhin mit einem jährlichen Beitrag unterstützen soll.

Hermann-Josef Bode stellt den Antrag, dass der RSR weiter Mitglied bei „Erlassjahr 2000“ bleibt und die Initiative jährlich mit 300 Euro unterstützt.

Zustimmung: 10, Ablehnung: 0, Enthaltung: 4

Der RSR diskutiert zudem, ob die „Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.“ weiterhin mit einem jährlichen Beitrag unterstützt werden soll.

Dr. Rainer Kempf stellt den Antrag, die Mitgliedschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer entsprechenden Begründung zu beenden. (Aufgrund von veränderten Zuständigkeiten und Themen in der Region Westerwald|Rhein-Lahn, können wir Ihre Initiative nicht mehr unterstützen. Wir danken für die bisherige Arbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Ziele.)

Zustimmung: 10, Ablehnung: 1, Enthaltung: 3

TOP 5 Verschiedenes

- Die Regionalleitung erinnert an den gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Grillen anlässlich des Klausurtags der pastoralen Mitarbeitenden in der Region am 7.5.2026 im Kloster Maria Hilf in Dernbach.

- Bezüglich des Haushaltskonsolidierungsprozesses gab es nach dem Townhall-Meeting eine Pressemitteilung, die den RSR-Mitgliedern zugegangen ist. Der Prozess startet nun mit Härtegrad 2. Der Diözesansynodalrat wird den weiteren Verlauf aufmerksam begleiten. Je nach aktuellem Stand soll in einer der nächsten Sitzungen das Thema HSK aufgegriffen werden.

- Am 26.9.2026 findet der PGR-Vernetzungsworkshop statt. Der Flyer und der Website-Link werden den RSR-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

- Herrmann-Josef Bode lädt die Mitglieder ein, mit dem vom Kolpingverein organisierten Bus am 15.5.2026 vom Priesterseminar aus zum Katholikentag 2026 nach Würzburg zu fahren.

- Am Samstag, dem 13.6.2026, werden der Priesterkandidat Lukas Kämpflein aus Wirges sowie die Kandidaten für den Ständigen Diakonat Martin Kestler, Markus Schuhmacher und Sascha Schulz zu Diakonen geweiht. Die Weiheliturgie beginnt um 10 Uhr. Der Termin wird nochmals an den RSR weitergegeben.

- Die nächste PGR-Wahl findet am 21.11.2027 statt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Sitzung.

gez. Alexandra Kunz

Anlage
Teilnehmerliste
Informationen aus den Arbeitsgruppen